

INHALT

1.	PROLOG: WIDERRUF OHNE STIMME	11
1.1	Schneider wird Schwerte: Ein Rückblick	11
1.2	Die sozialen Bindungen des Volkskörpers: Ideologische Kontinuitäten vor und nach 1945	17
1.3	Die Überschreibung des ersten Lebens: Schwerte als Palimpsest	23
1.4	Leitstern Germanistik	32
2.	ANBRUCH ECHTEREN SEINS: STUDIUM UND BERUFS- FINDUNG	37
2.1	Die Dämonie der Zeit: Das Studium in Berlin	37
2.2	"Bollwerk germanischer Kultur": Heimkehr nach Königsberg	44
	<i>Nationale Geistigkeit</i>	44
	<i>Disziplinarsache Krutschinna</i>	47
	<i>Bündische Orientierung: Die "Artamanen"</i>	52
2.3	Die "Doktorprüfung": Nadler, Hankamer, Zieseimer	60
	<i>Ostdeutscher Staatswille: Schneider und Josef Nadler</i>	60
	<i>"Ultramontanismus": Schneider und Paul Hankamer</i>	68
	<i>Tanz um den Baum: Schneider und Walter Zieseimer</i>	82
3.	WELTANSCHAUUNG UND ZWECKFORSCHUNG: DER MANAGER	91
3.1	Himmlers Spielwiese: Wie 'harmlos' war Schneider?	91
	<i>Nie so ganz für voll genommen: Die "Flucht" in die SS</i>	91
	<i>Weltanschauliche Gegnerbekämpfung: Schneider und Franz Alfred Six</i>	96
	<i>Mit Genehmigung und Berichterstattung Reichsführer-SS</i>	103
3.2	Grenzwall gegen das Slawentum: Schneiders Osteinsatz	110
	<i>Die Festigung deutschen Volkstums: Krakau - Warschau - Riga</i> ..	110
	<i>Schwert und Burg: Die "Ostschimäre"</i>	118
3.3	Schriftumspolitik: Schneider als 'Rezensor'	121

<i>Der Fall Scholtis</i>	125
<i>Stalingrad und das "Tragische"</i>	128
3.4 Humanexperimente in Konzentrationslagern: Schneider als Organisator	132
<i>"Wenn alles nur noch Ästhetik ist"</i>	132
<i>Wehrwissenschaftliche Zweckforschung: Menschenexperimente in Konzentrationslagern</i>	135
<i>Unsere gemeinsamen Probleme: Schneiders Reise nach Den Haag</i>	138
<i>Beschaffer-Treffen beim Reichskommissar: Sievers, von Stokar und Schneider</i>	143
<i>Schneiders zweite Reise nach Den Haag</i>	146
4. SEITENWECHSEL: ÜBERGÄNGE - KONTINUITÄTEN	151
4.1 Schneiders Ende - Schwertes Anfang	151
<i>"Nordgruppe Ohlendorf": Flucht aus Berlin</i>	152
<i>Unabhängig von politischen Doktrinen: Neuanfang bei der Besatzungsmacht?</i>	155
<i>Die berühmte Umerziehung: Alte Freunde, neue Aufgaben</i>	158
4.2 Beredtes und mildtätiges Schweigen	163
4.3 Auftrag Dr. Schneider: Die Berufung L.E. Schmitts nach Groningen	169
4.4 Einbruch in die liberalistisch-humanistische Bildungsfront: Schneiders kulturpolitischer Auftritt in Flandern	181
<i>Nach außen ein Gelehrten Gesicht: Kulturarbeit und Auslandspropaganda</i>	192
<i>Ausrichtung der geistigen Oberschicht: Die deutschen "Gastprofessoren"</i>	197
<i>Unauffälliges Mittel der Meinungsbeeinflussung: Das DWI Brüssel und seine Sprachenabteilung</i>	209
<i>Eindeutige SS-Führung: Der kulturpolitische Herrschaftsanspruch des SS-"Ahnenerbes"</i>	221
<i>Geistige Schlüsselstellungen: Das Brüssel-Genter Rhizom</i>	231
<i>Kurt Tackenberg</i>	234
<i>Günther Weydt</i>	244
<i>Lutz Mackensen – Max Ittenbach</i>	257
4.5 Germanistischer Wiederbeginn: Vertraute Gesichter – Geteiltes Vergessen	265

5.	KONTRAFAKTUR UND NEUBEGINN	281
5.1	'Seine lautere Persönlichkeit' zwischen 1933 und 1945:	
	Schwertes Berufung	281
	<i>Ältere Kollegen – Entsprechende Erfahrungen</i>	281
5.2	'Ihr letztes Brieflein': Kandidatenfindung	292
	<i>Bonner Frühgeschichte: Obenauer, Naumann, Rößner</i>	294
	<i>"Ostfriesische Landschaft" und "Ahnenerbe"</i>	304
5.3	"Klopstock" und "Sonderelbe": Die Gutachter	316
	<i>Himmels Klopstock und die Wiener Tagung</i>	323
6.	EMBLEMATISCHER EPILOG.....	339
7.	ANHANG.....	341
7.1	Danksagung	341
7.2	Unpublizierte Quellen	343
7.3	Zeitungen, Zeitschriften und sonstige Quellen	345
7.4	Literatur	351
7.5	Namensregister	357